



VORLAGE zur Sitzung

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Gemeindevorstand	31.01.2022	
Gemeindevertretung	09.02.2022	
Umwelt-, Klima- und Wirtschaftsausschuss	30.03.2022	vorberatend
Gemeindevertretung	06.04.2022	beschließend

Betreff:

Tourismuskonzept Feldbergplateau

Sachdarstellung:

Die Gemeinde Schmitten im Taunus befindet sich derzeit in enger Abstimmung mit dem Fachbereich Tourismus und Wirtschaftsförderung des Hochtaunuskreises, dem Naturpark Taunus und dem Taunus Touristik Service e.V., um die touristische Entwicklung im Feldberggebiet zu koordinieren und ein gemeinschaftliches Konzept zu erarbeiten, das Aspekte der touristischen Nutzung, der Besucherlenkung, des Naturschutzes und die Verzahnung der vorhandenen (gastronomischen) Angebote enthält. Zudem wurden erste Maßnahmen für die touristische Entwicklung des Feldberggebietes definiert, die vor allem kurzfristig umgesetzt werden können.

Die Vorarbeiten für ein gemeinsames Konzept haben bereits gezeigt, dass als Basis zunächst die Pflege, Instandhaltung und Aufwertung der vorhandenen Angebote sichergestellt werden muss, bevor neue Projekte geplant werden können. Dazu ist als erster Schritt eine Prüfung der vorhandenen Angebote erforderlich, die nach Möglichkeit aufgewertet werden sollen.

Für den Unterhalt des Plateaus werden für die Zukunft klare Verantwortlichkeiten festgelegt. Ein verbindlicher Pflegeplan wird mit allen Flächeneigentümern (Gemeinde Schmitten im Taunus, Hessischer Rundfunk, Taunusklub, Deutsche Funkturmgesellschaft) des Feldbergplateaus abgeschlossen. Zudem wird eine Steuerungsgruppe Feldbergplateau gegründet, die aus Eigentümern und Anliegern besteht und die jährlich einen entsprechenden Pflege- und Maßnahmenplan abstimmt. Der Vorsitz soll jährlich zwischen der Gemeinde Schmitten im Taunus und dem Hochtaunuskreis wechseln, feste Termine für regelmäßige Abstimmungsgespräche werden etabliert. In Abstimmung mit dem Naturpark Taunus hat die Gemeinde Schmitten im Taunus die Kapazität der Müllbehälter bereits um zusätzliche Müllbehälter erhöht sowie Hundekotbeutelspender und Aschenbecher angebracht.

Als Leitlinien für die Gestaltung des Feldbergplateaus wird eine natürlich anmutende Gestaltung mit Holz und natürlichen Materialien festgelegt, die sich an der Corporate Identity/Design (CI) des Naturpark Taunus orientiert für ein einheitliches Erscheinungsbild und für eine robuste und pflegeleichte Nutzung sorgt. Dabei werden nach Möglichkeit vorrangig heimische Hölzer verwendet. Eine ergänzende Möblierung, u.a. durch Relax-Liegen auf dem Gipfelplateau im CI des Naturparks wird angestrebt. Für den Plateaurundweg soll zusätzlich geprüft werden, ob der Weg rollstuhlgerecht ausgebaut werden kann.

Zusätzlich wird eine Erweiterung des Spielplatzes auf dem Feldbergplateau unter Berücksichtigung der Verkehrssicherungspflicht geprüft. Aufgrund der geografischen Nähe zum UNESCO-Welterbe Obergermanisch-Raetischer Limes bietet sich das Oberthema „Römer“ für die Erweiterung des Spielplatzes an. In diesem Rahmen sollen auch spielerische Bildungsangebote für Alt und Jung geprüft werden, die über Natur, Umwelt und die Geschichte des Taunus informieren. Im Feldberghaus soll zudem eine stetige

Prospektauslage der Gemeinde Schmitten im Taunus, des Hochtaunuskreises und des Taunus Touristik Service geprüft werden, damit die Besucher vor Ort bestmöglich über die touristische Region Taunus und ihre Möglichkeiten informiert werden.

Um eine bessere Besucherlenkung zu erreichen, soll das Konzept neben den Maßnahmen auf dem eigentlichen Gipfelplateau auch die Angebote im weiteren Feldberggebiet berücksichtigen, vor allem den Bereich zwischen Sandplacken und Rotem Kreuz. Es wird geprüft, an welchen Stellen im Feldberggebiet attraktive Punkte geschaffen werden können, so dass diese von den ÖPNV-Haltepunkten erreicht werden können und sich zusätzlich die Besucher besser auf die vorhandenen Parkplatzkapazitäten verteilen. Mit einer erweiterten Beschilderung der Parkplätze und ergänzenden Infotafeln, die bisher vor allem an den Parkplätzen im Besitz von Hessen Mobil fehlen, sollen die Besucherströme in Zukunft direkt nach der Ankunft besser in das gesamte Feldberggebiet gelenkt werden. Dazu wird ein durchgängiges Parkplatzkonzept bzw. Beschilderungskonzept aller Parkplätze rund um das Feldbergplateau erarbeitet.

Mit dem neuen Beschilderungssystem des Naturpark Taunus in der Feldbergregion wird bereits heute an der Verbesserung der Ausschilderung der Wege im Feldberggebiet gearbeitet. Im Zuge des Projektes wurden erste Pilotstrecken neu beschildert. Mit der flächendeckenden Umsetzung des neuen Systems soll für die Zukunft eine einheitliche Beschilderung im Naturparkgebiet gewährleistet werden. Dabei werden in einem ersten Schritt im Feldberggebiet vor allem die vorhandenen Rundwanderwege des Naturpark Taunus sichtbar gemacht und aufgewertet, u.a. mit neu zu schaffenden Erlebnispunkten und neuen Infotafeln. Der Heilklima-Park Hochtaunus profitiert ebenfalls von dieser Maßnahme.

Eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der Gemeinde Schmitten im Taunus, des Fachbereichs Tourismus und Wirtschaftsförderung des Hochtaunuskreises und des Naturpark Taunus erarbeitet zudem eine Übersichtskarte über die Feldbergregion, die als Flyer ausgestaltet werden soll und zusätzlich auch auf einer Infotafel auf dem Feldbergplateau angebracht werden kann.

Im Bereich der Verkehrslenkung wurden in diesem Winter erstmalig elf LED-Wechselverkehrszeichen im Feldberggebiet eingesetzt, die bei Bedarf situationsangepasste Informationen für alle Verkehrsteilnehmer*innen anzeigen. Diese wurden aufgestellt, um die Besucherströme im Vorfeld großräumig zu lenken. Die Umsetzung dieser Maßnahme erfolgt über das BMVI-Förderprojekt „Zuständigkeitsübergreifendes Verkehrsmanagement Region Frankfurt RheinMain“ unter Federführung der ivm GmbH. Für die Zukunft ist die Einführung fest installierter Tafeln vorgesehen, die auch für andere Situationen genutzt werden können. Abhängig von der Wetterlage werden an besucherstarken Wochenenden zusätzlich Verstärkerbusse auf der Buslinie 57 eingesetzt, um den Verkehr zu entlasten. Die Gemeinde Schmitten im Taunus erarbeitet zudem ein Verkehrs- und Besucherlenkungskonzept für das Feldbergplateau mit dem Fokus auf Parkraumbewirtschaftung.

Eine Zusammenarbeit mit den Studierenden der Hochschule Heilbronn, ggf. in Verbindung mit der Erstellung einer Bachelor- oder Masterthesis, wird von der Gemeinde Schmitten im Taunus geprüft. Darin soll u.a. erarbeitet werden, welche weiteren Bausteine zur Besucherlenkung als zielführend eingestuft werden und wie die bisherige Besucherstruktur des Feldberggebietes beschaffen ist, um auf dieser Grundlage weitere Projekte anzustoßen.

Größeren Investitionen in die Infrastruktur soll zunächst die Machbarkeitsstudie zu einer touristischen Seilbahn sowie die Gestaltung des Feldbergplateaus auf Grundlage der bisher erarbeiteten Konzeptionen vorangehen, in deren Zug auch das Potenzial für weitere touristische Attraktionen untersucht werden soll. Dazu zählt auch eine zukünftige Nutzung der Liegenschaften der Deutschen Funkturm und des Rundbaus, für deren Erschließung in einem nachgelagerten Schritt ein Investor gefunden werden müsste, der sich dem Thema annimmt. Ein positiver Grundsatzbeschluss für die Studie wurde in der Gemeindevertretung Schmitten im Taunus bereits gefasst, die entsprechenden Mittel sind im Haushalt des Hochtaunuskreises eingestellt.

Finanzielle Auswirkungen:

Die entsprechenden Mittel sind im Haushalt des Hochtaunuskreises eingestellt.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt:

1. Die Gemeinde Schmitt im Taunus sieht in einer behutsamen und nachhaltigen Weiterentwicklung des Feldbergplateaus gemeinsam mit dem Hochtaunuskreis eine Chance, den Taunus als Standort für den regionalen Nah- und Tagestourismus, aber auch als (Kurz-) Urlaubsdestination, zu stärken.
2. **Die Gemeindevertretung** nimmt zustimmend zur Kenntnis, dass der Kreisausschuss beauftragt werden soll, auf der Basis der bestehenden Angebote und Einrichtungen, eine Studie zur Gestaltung des Plateaus und des unmittelbaren Feldberggebiets, unter Beteiligung der Gemeinde Schmitt im Taunus und des Naturpark Taunus, erstellen zu lassen und die Ergebnisse gemeinsam mit den beteiligten Akteuren in ein nachhaltiges, touristisches Gesamtkonzept zu überführen. Voraussetzung für die Planung neuer Projekte ist die vorausgehende Sicherstellung der Pflege, Instandhaltung und Aufwertung der vorhandenen Angebote.
3. Eine ständige Steuerungsgruppe „Großer Feldberg“ mit wechselndem Vorsitz zwischen der Gemeinde Schmitt im Taunus und dem Hochtaunuskreis wird eingerichtet. Teilnehmer sollen alle Flächeneigentümer auf dem Plateau sein. In der Steuerungsgruppe wird ein jährlicher Pflege- und Maßnahmenplan verabschiedet, der für alle Beteiligten verbindlich ist.
4. Als Leitlinie für die Gestaltung des Feldbergplateaus wird eine natürlich anmutende Gestaltung mit **nach Möglichkeit regionalen oder heimischen Hölzer** und natürlichen Materialien festgelegt, die sich am CI des Naturpark Taunus orientiert und für ein einheitliches Erscheinungsbild und eine robuste und pflegeleichte Nutzung sorgt.
5. Das Verkehrs- und Besucherlenkungskonzept (**gemäß Beschluss der Gemeindevertretung vom 15.09.2021; TOP 2**) für das Feldbergplateau mit Fokus Parkraumbewirtschaftung der Gemeinde Schmitt soll nach Fertigstellung im Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss vorgestellt werden.
6. **Der Hochtaunuskreis beabsichtigt die Einrichtung einer touristischen Seilbahn von der Hohemark zum Großen Feldberg und zurück prüfen zu lassen. Mit Verweis auf den Beschluss der Gemeindevertretung vom 08.12.2021; TOP 6, sind die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie einzubeziehen.**

Anlage(n):

1. Großer Feldberg_Konzept Feldbergplateau Teil 1
2. Großer Feldberg_Konzept Feldbergplateau Teil 2

Schmitt, den 27.01.2022

Sachbearbeiter
André Sommer

DER GEMEINDEVORSTAND
Julia Krügers, Bürgermeisterin